

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 1 631 31 11
Telefax +41 1 631 39 10
www.snb.ch
snb@snb.ch

Zürich, 16. September 2004

Medienmitteilung

Geldpolitische Lagebeurteilung

Nationalbank erhöht Zielband für den Dreimonats-Libor um 0,25% auf 0,25%-1,25%

Die Schweizerische Nationalbank erhöht das Zielband für den Dreimonats-Libor mit sofortiger Wirkung um 0,25 Prozentpunkte auf 0,25%-1,25%. Sie beabsichtigt, den Dreimonats-Libor bis auf weiteres im mittleren Bereich des Zielbandes von 0,75% zu halten.

Die Konjunktur in der Schweiz entwickelt sich wie von der Nationalbank erwartet. Für 2004 geht die Nationalbank weiterhin von einem Wirtschaftswachstum von gegen 2% aus. Die Produktionskapazitäten der Wirtschaft dürften zunehmend besser ausgelastet werden. Trotz der Verteuerung des Erdöls rechnet die Nationalbank mit einer durchschnittlichen Jahresteuierung von lediglich 0,7% in diesem Jahr. Unter der Annahme eines unveränderten Dreimonats-Libors von 0,75% erwartet die Nationalbank eine Jahresteuierung von 1% im nächsten Jahr und von 1,7% im Jahre 2006. Die Geldpolitik der Nationalbank bleibt weiterhin expansiv und unterstützt den Aufschwung. Mit der nun bekannt gegebenen, zweiten Zinserhöhung um 25 Basispunkte wird die Zinssenkung vom März 2003, die unter ausserordentlichen Umständen erfolgte, rückgängig gemacht. Sollte sich der Schweizer Franken aufgrund unerwarteter Ereignisse stark aufwerten, wird die Nationalbank auf angemessene Weise reagieren.

Inflationsprognose

Die Inflationsprognosen der Nationalbank sind in ein weltwirtschaftliches Szenario eingebettet. Dieses stellt jeweils die nach ihrer Einschätzung wahrscheinlichste Entwicklung dar. Die Nationalbank nimmt an, dass der weltwirtschaftliche Aufschwung sich fortsetzt.

Die neue Inflationsprognose (rot-gestrichelte Linie) für einen Dreimonats-Libor von 0,75% erstreckt sich vom dritten Quartal 2004 bis zum zweiten Quartal 2007. Die strichpunktierte grüne Linie stellt die Inflationsprognose vom Juni bei einem Dreimonats-Libor von 0,5% dar. Bis zum zweiten Quartal 2005 liegt die aktuelle Prognose über der Juni-Prognose. Nach 0,8% im dritten Quartal 2004 erreicht sie eine Spitze von 1,2% im ersten Quartal 2005 und fällt im dritten Quartal 2005 wieder auf 0,8% zurück. Vom dritten Quartal 2005 an verläuft die Prognose unterhalb der letzten Prognose. Am Ende des Prognosehorizonts kommt die aktuelle Prognose auf 2,9% zu stehen.

Entwicklung der Erdölpreise

Die SNB geht weiterhin davon aus, dass der bisher erfolgte Anstieg des Ölpreises vorübergehend sein wird. Im Vergleich zur Juni-Prognose wurde der in der kurzen Frist zu erwartende Erdölpreis angehoben. Aus diesem Grunde hat sich die neue Inflationsprognose in der kurzen Frist nach oben verschoben. Der erwartete Rückgang der Erdölnotierungen ab dem ersten Quartal 2005 wird einen dämpfenden Einfluss auf die Konsumentenpreise haben.

Wirtschaftsaussichten

Für 2004 rechnet die Nationalbank wie bisher mit einem realen BIP-Wachstum von gegen 2%. Für die beiden Folgejahre werden eine weitere Zunahme der Exporte, ein Zuwachs der Ausrüstungsinvestitionen, ein robuster privater Konsum und ein anhaltendes Wirtschaftswachstum erwartet. Somit werden die Produktionskapazitäten der Wirtschaft zunehmend besser ausgelastet, während sich die Arbeitslosigkeit langsam zurückbilden wird. Mit dem verbesserten Auslastungsgrad der Wirtschaft wird sich mittelfristig der Inflationsdruck erhöhen.

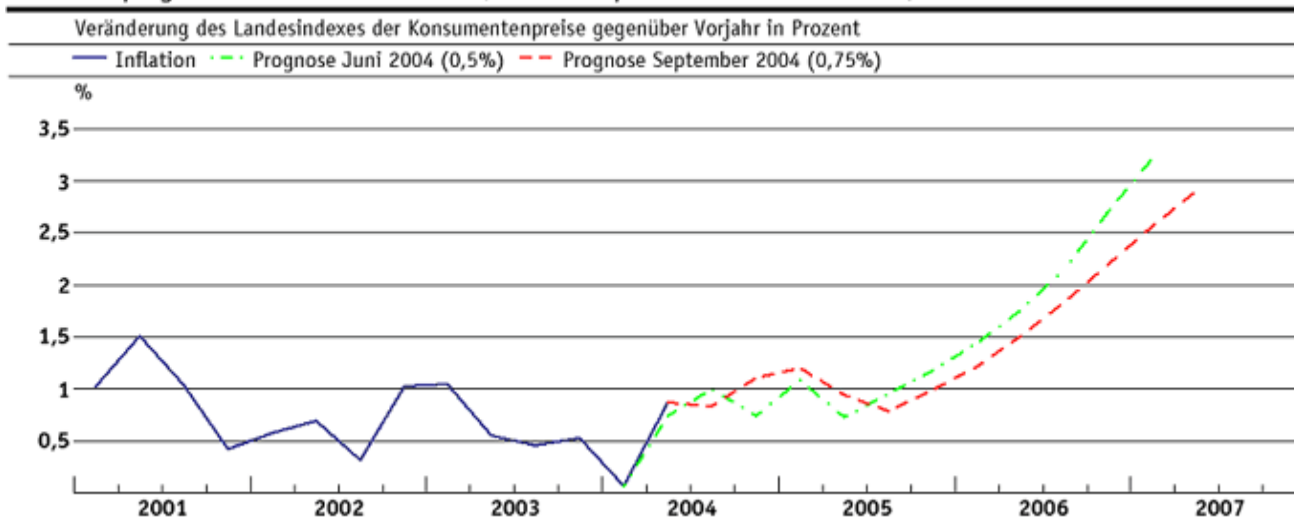
Monetäre Entwicklung

Als Folge der hohen Wachstumsraten der Geldaggregate besteht seit Anfang 2003 ein Geldüberhang. Das Wachstum der Geldmenge ist in letzter Zeit gesunken. Zum ersten Mal seit dem ersten Quartal 2003 bildete sich im zweiten Quartal 2004 der M3-Geldüberhang wieder zurück. Dies bedeutet, dass das längerfristige Inflationsrisiko dank der leichten Straffung der Geldpolitik im Juni leicht abgenommen hat.

Fortführung der expansiven Geldpolitik

Die Senkung des Dreimonats-Libors im März 2003 von 0,75% auf 0,25% war vor dem Hintergrund eines internationalen Umfelds mit deflationären Tendenzen erfolgt. Mit der Erhöhung des Dreimonatssatzes auf 0,5% am 17. Juni 2004 wurden die Zinsen erstmals wieder angehoben, nachdem sie über ein Jahr auf einem historisch tiefen Niveau gelegen hatten. Mit der nun bekannt gegebenen, weiteren Zinserhöhung um 25 Basispunkte wird die Zinssenkung vom März 2003, die unter ausserordentlichen Umständen vorgenommen worden war, rückgängig gemacht. Die Zinserhöhung zeigt das Vertrauen der Nationalbank in die Fortsetzung des Aufschwungs. Die monetären Rahmenbedingungen bleiben weiterhin expansiv.

Inflationsprognose Juni 2004 mit Libor 0,5% und September 2004 mit Libor 0,75%



Beobachtete Inflation September 2004

	2001				2002				2003				2004			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Inflation	1,02	1,50	1,03	0,41	0,56	0,69	0,31	1,01	1,05	0,54	0,45	0,52	0,06	0,87		

Inflationsprognose Juni 2004 mit Libor 0,5% und September 2004 mit Libor 0,75%

	2004				2005				2006				2007			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Prognose Juni 2004, Libor 0,5%	0,06	0,73	0,99	0,74	1,07	0,73	0,95	1,18	1,43	1,75	2,15	2,70	3,20			
Prognose September 2004, Libor 0,75%		0,87	0,83	1,10	1,20	0,93	0,78	0,98	1,21	1,50	1,84	2,20	2,55	2,90		

Inflationsprognose September 2004

Schweizerische Nationalbank